

Leipzig, 31.05.2025

Einmal mehr auf Entdeckungsreise! amarcord eröffnen ihr 25. Festival „a cappella“ mit dem Klenke Quartett, englischer Musik, Mut sowie klanglicher Eleganz und Leidenschaft

„a cappella“ bietet auch nach 24 Festivalausgaben noch immer Premieren. Das 25. dieses vielfarbigen, nimmer „ausgesungenen“ Festivals etwa zeigt sich mit einem Eröffnungskonzert, zu dem sich die Festivalväter, -leiter und aushängeschilder amarcord ein Streichquartett eingeladen haben. Natürlich nicht irgendeines, sondern mit dem Klenke Quartett ein ebenso renommiertes, versiertes, zu welchem die fünf Leipziger Sänger eine enge Freundschaft in den vergangenen Jahren aufgebaut haben. Es gibt also einmal „Vokalmusik plus“ bei diesem Konzert, das – vermutlich als erstes in der Festivalhistorie – mit seiner Überschrift auch noch (augenzwinkernd) irreleiten will (denn „Das Land ohne Musik“ enthält natürlich welche, und zwar allerlei aus England und Amerika). Es gibt eine Uraufführung für die gemeinsame Besetzung der fünf amarcord-Herren und vier Klenke-Damen, und vor Konzertbeginn kommt es auch noch zur seltenen Gelegenheit, dass Lutz Werge – der Vorsitzende des hinter dem Festival stehenden „a cappella“ e.V. – das Publikum im Namen von amarcord begrüßt, ihm Dank und ein paar Bitten für den Konzertablauf mitgibt. Das „Außergewöhnliche“ aber ist ja bei diesem Festival mit dem Puls der Musikstadt Leipzig stets gern gesehen – und man kann sich sicher sein, dass es funktioniert und einen am Ende bereichert.

Zur Eröffnung des „runden“, silbernen Festivaljubiläums in der wunderbaren Peterskirche haben sich die Hausherren amarcord im Rund aufgestellt, also im Kreis auf einem Bühnenpodest in der Mitte des Kirchenschiffs, mit dem Publikum rundum. Und in ihrer Mitte nehmen noch die Gäste Platz, die vier Damen des Klenke Quartetts, sozusagen im inneren Kreis dieses vielschichtig anmutenden (und sich letztlich bestätigenden) Programms. Diese Raumaufteilung und -aufstellung ist akustisch sehr sinnvoll und bringt mit sich, dass das „a cappella“-Publikum überall sehr nah an den Interpreten und ihren Klängen sein kann. Eröffnet wird das Programm selbst von einem Stück der „Neu-Engländerin“ (also Amerikanerin)

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

Caroline Shaw, und „and the swallow“ ist ein fesselnd-berührendes Stück Musik, das umgehend aufzeigt, dass sich der einst als an eine Orgel erinnernd bezeichnete, erheben-tragende Ensemblesound von amarcord ganz perfekt mit dem warmen, gedeckten Klang des Klenke Quartetts ergänzt. Wer erweitert hier klanglich eigentlich wen?, fragt man sich. Mit 25 Festivalsausgaben und über 30 Ensemblejahren haben sich die amarcords in Leipzig – buchstäblich – viele Orte ersungen. Die Peterskirche gehört ganz klar dazu, amarcord klingen einfach toll hier. Auch das Klenke Quartett füllt den Kirchenraum klanglich mit Leichtigkeit, ist bei aller Fülle aber auch nie zu aufdringlich. Nach dem eröffnenden Stück von Caroline Shaw kommt mit John Dowland ein waschechter, ikonischer englischer Komponist zum Zuge, der auch einen nicht unbeträchtlichen Faden im Programmablauf spannt. Shaw und Dowland setzen die Klammer aus Anfang und Ende, in Kombination mit Stücken von Philip Glass wiederum (dem zweiten amerikanischen Komponist des Programms) zieht sich Dowlands „Flow my tears“ in verschieden besetzt und interpretierten Varianten durch den Abend. Der erste Abschnitt des Konzerts inklusive Benjamin Britzens „Waltz“ und Gustav Holsts „A Love Song“ bis eben zu Philip Glass’ „1962: Bodybuilding“ gestaltet sich bei allen zeitlich-stilistischen Unterschieden der Werke außerordentlich griffig. Amarcords ausdrücklicher Wunsch, den Abend ohne Zwischenapplaus zu würdigen, macht sich hier besonders bezahlt, denn die Musik kommt ganz in einem Fluss und Guss daher und trägt einen davon...

Dann kommt mit der für diesen Abend und Anlass in Auftrag gegebenen Komposition „Players“ von Orlando Gough ein Bruch. Von Shakespeares Worten „All the world’s a stage ...“ aus entspinnt sich ein erkennbar modernes Hörwerk, tonal teilweise ganz frei, hier und da mit Clustern versetzt, mit gegenläufigen Stimmen und Schichten, springend, zuckend, fast taumelnd. Es ist dies das Rastlose, Überfordernde unserer hoch-, ja fast übertechnologisierten Zeit zwischen Hashtags, Likes und Fakes, das sich vor allem in einem derartigen angelegten, durchaus cleveren Textgeflecht des Stückes zeigt. Bis Gustav Holt wiederkehrt wird es dann, wenngleich es immer wieder Querverbindungen durch die Stücktexte gibt, ein Programm von musikalischen, kompositorischen Wechseln und Kontrasten. Das wiederum zeigt aber bestens die vielfältigen Möglichkeiten nicht nur (wie sonst stets bei „a cappella“ und seinen Konzerten“) der menschlichen Stimme, sondern auch

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

eines Kammerensembles aus Streichinstrumenten – und eben der Kombination aus beidem. Denn wie erwähnt harmonieren die 16 Saiten und 10 Stimmbandpaare, die an diesem Abend erklingen, klanglich (wie auch interpretatorisch) außerordentlich gut, ja geradezu natürlich – was uns wieder etwas über die Qualität der Künstler und die generelle Flexibilität des „a cappella“-Lieblinginstrumentes sagt...

Mit all den Besetzungskombinationen, im-Raum-Verteilungen und Stilansätzen, die amarcord und das Klenke Quartett in den noch folgenden Stücken von Gibbons, Bryars, MacMillan, Hassler, Byrd und eben wieder Holst präsentieren, wird man jedenfalls auf eine Reise mitgenommen, bei der man sich klanglich gefühlt von Filmsoundtrack bis Oratorium an allerlei Orten wiederfindet. Und an dessen Ende eben auch klar ist, was schon vor Beginn bewiesen schien: dass eben jede Menge Musik aus England kommt, die hörens Wert ist. Ja, das Programm mit seiner in jedem Fall anspruchsvollen, tieferschürfenden Auswahl und Zusammensetzung hat gar vielmehr gezeigt, dass es noch reichlich zu bergen gibt in diesem Kosmos.

Das Publikum verbringt dieses Konzert teils ganz genussvoll lauschend – und, was fast schon ein klassisches „a cappella“-Prädikat ist, äußerst diszipliniert. Man könnte sogar sagen: mucksmäuschenstill. Mit „I would hold you“ von Caroline Shaw endet das Programm wie es begonnen hat mit einem tragenden, innigen Klangbad. Am Ende nachhallende Harmoniewände, nachgesetzt ein paar pizzicato gezupfte Tontupfer – und diese Sekunden ausklingender Stille, in denen die Mundwinkel in den Gesichtern langsam nach oben gleiten, ob der Vorfriede, das musikalische Werk geschafft zu haben, und dem Gefühl etwas Stille zu genießen und einzuatmen, etwas nachwirken zu lassen. Dann große Beseeltheit. Schnell erheben sich weite Teile der Publikumsreihen für den Applaus und auch die Interpretenriege strahlt. Die „a cappella“-Fangemeinde bejubelt die Neun, die da das 25. Festival eröffnet haben – mit einem besonderen Abend, der so natürlich nicht so bald wiederkommt. Und der gezeigt hat, dass die kammermusikalische Kombination Stimmen plus Streicher auch seinen sehr starken Reiz hat. Das Klenke Quartett haben die Festivalfans jedenfalls spürbar ins Herz geschlossen, und so hätte dieser Einstieg in die „a cappella“-Zeit 2025 kaum besser gelingen können.

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

25. Internationales Festival für Vokalmusik **a cappella** Leipzig:
30. Mai – 7. Juni 2025

15. Internationaler **a cappella** Wettbewerb Leipzig:
4. – 7. Juni 2025

Ansprechpartner: Maud Glauche
Tel.: +49 341/590 00-41
Fax: +49 341/590 00-21
E-Mail: presse@dreieck-marketing.de

Autor: Falk Mittenentzwei

HAUPTPARTNER

Hauptpartner
**BMW
GROUP**
Werk Leipzig



FÖRDERER



Stadt Leipzig



Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de